



L&O SIG SAUER Verwaltungs-GmbH

Emsdetten

Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020

Konzernlagebericht

L&O SIG SAUER Verwaltungs-GmbH

Konzernstruktur und Geschäftstätigkeit

Die L&O SIG SAUER Verwaltungs-GmbH, die am 7. Januar 2008 gegründet wurde, hat ihren Sitz in Emsdetten. Die Eintragung in das Handelsregister beim Amtsgericht Steinfurt erfolgte unter HRB 7877 am 9. Januar 2008.

Die L&O SIG SAUER Verwaltungs-GmbH fungiert ausschließlich als reine Beteiligungs-Gesellschaft. Ihr Zweck ist der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei Handelsgesellschaften, insbesondere der L&O SIG SAUER GmbH & Co. KG.

Die L&O SIG SAUER GmbH & Co. KG ist dagegen als reine Finanz-Holding zu betrachten. Das operative Geschäft wird ausschließlich von den Tochter- und Enkelgesellschaften betrieben.

Der operative Schwerpunkt der Geschäftsaktivitäten liegt in der Herstellung und dem Vertrieb von Kurz- und Langwaffen, d.h. von Pistolen und Gewehren für den Behörden-, den Verteidigungs- und den Zivilmarkt. Daneben gehören zum Produktportfolio Munition, Schalldämpfer und Optik, die mit den Kurz- und Langwaffen als System angeboten werden. Alle Produkte werden weltweit unter der Hauptmarke SIG SAUER vertrieben.

Die folgenden Tochtergesellschaften wurden in den Konsolidierungskreis 2020 einbezogen.

- SIG SAUER, Inc., Newington / USA
- SIG SAUER Real Estate Inc., Newington / USA
- SIG SAUER US Holding LP, Newington / USA
- Lueke & Ortmeier Real Estate LLC, Newington / USA
- German Sport Guns GmbH, Ense / Deutschland
- SIG SAUER AG, Neuhausen / Schweiz



- L&O Finance GmbH, Emsdetten / Deutschland
- L&O SIG SAUER GmbH & Co. KG, Emsdetten / Deutschland
- DIANA Mayer & Grammelspacher GmbH & Co. KG, Rastatt / Deutschland

Im Juni 2020 wurde entschieden, den operativen Geschäftsbetrieb der SIG SAUER GmbH & Co. KG einzustellen und den Standort in Eckernförde zu schließen. In diesem Zusammenhang wurden die wesentlichen Tätigkeiten in den Bereichen Fertigung und Montage Ende November 2020 eingestellt. Seitdem erfolgte die geordnete Abwicklung unter anderem durch den Abverkauf von Anlagevermögen und des Vorratsbestandes sowie durch die Rückführung der Verbindlichkeiten, die bis Ende Mai 2021 zum überwiegenden Teil abgeschlossen wurde, so dass die Gesellschaft mit Ablauf des 31. Mai 2021 aufgelöst wurde. In diesem Zusammenhang wurde die SIG SAUER GmbH & Co. KG zum 31. Dezember 2020 endkonsolidiert.

Darüberhinaus wurden zum 31. Dezember 2020 die folgenden Gesellschaften endkonsolidiert:

- MITO Deutschland GmbH, Emsdetten / Deutschland
- S.U.S. Deutschland GmbH, Emsdetten / Deutschland
- MITO Finanz AG, Zug / Schweiz
- S.U.S. Finanz AG, Zug / Schweiz

Neben den einbezogenen und zum 31. Dezember endkonsolidierten Gesellschaften gehören weitere Unternehmen zur L&O SIG SAUER Verwaltungs-GmbH, die aufgrund einer geringen operativen Geschäftstätigkeit nur von untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sind und somit nicht einbezogen werden:

- SIG SAUER Management LLC, Newington / USA
- SIG SAUER Asia LLC, Delaware / USA
- SIG SAUER India Private Limited, Dehli / India
- 123 Holdings LLC, Delaware / USA
- SIG SAUER Verwaltungs GmbH, Emsdetten / Deutschland
- DIANA Verwaltungs-GmbH, Rastatt / Deutschland

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen ¹

Die Ausbreitung von Covid-19 und die daraufhin vollzogenen Einschränkungen des wirtschaftlichen und sozialen Lebens seit dem Frühjahr 2020 haben nicht nur in Deutschland, sondern auch in Europa und weltweit zu einem unerwarteten und starken Einbruch der Wirtschaftsleistung und zu einer Beeinträchtigung der globalen Lieferketten und Handelsströme geführt. Die Pandemie hat unter anderem die Bedeutung einer funktionierenden internationalen Arbeitsteilung für die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland und in vielen anderen Ländern der Welt sichtbar gemacht.

Infolge der Corona-Pandemie geriet die deutsche Wirtschaft in eine der schwersten Rezessionen seit Jahrzehnten. Im Jahr 2020 ging das Bruttoinlandsprodukt um 5,0 Prozent zurück. Während das weltweite Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2019 noch um preisbereinigt 3,0 Prozent zunahm, ging das BIP im Jahr 2020 voraussichtlich um rund 3,4 Prozent in beispielloser Höhe zurück. Insgesamt kam es zu einem historischen Einbruch des Welthandelsvolumens von voraussichtlich 9,3 Prozent. In der zweiten Jahreshälfte 2020 hatte die Weltwirtschaft jedoch eine kräftige Erholung durchlaufen, in der erhebliche Teile des Verlustes aus den ersten beiden Quartalen wieder wettgemacht werden konnten. Insbesondere in den entwickelten Volkswirtschaften wurde aber die Dynamik zum Ende des Jahres 2020 vielerorts infolge stark steigender Infektionszahlen und damit verbundener Eindämmungsmaßnahmen unterbrochen.

Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Steigende Militärausgaben und hohe Nachfrage für Sportwaffen | Die weltweiten Militärausgaben werden für 2020 auf 1.981 Milliarden USD geschätzt. Dies ist der höchste Wert seit 1988 und bedeutet ein reales Wachstum von 2,6 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Die Länder mit den fünf größten Militärausgaben sind die Vereinigten Staaten, China, Indien, Russland und England, die insgesamt 62 Prozent der weltweiten Ausgaben ausmachen.² Die Corona-Pandemie hatte bisher keinen signifikanten negativen Einfluss auf die Militärausgaben. Zum Teil ist der Anstieg der Militärausgaben durch die Notwendigkeit zur Modernisierung getrieben. Dies gilt auch für Kurzwaffen-Systeme, die von Militär und Behördenkunden eingesetzt werden.



Der europäische Markt für Sportwaffen erwies sich in 2020 insbesondere unter Berücksichtigung der Covid-19-Krise als stabil. So wurden sowohl im Bereich der freien Waffen und Sicherheitsartikel als auch im Bereich der erlaubnispflichtigen Waffen Umsätze und Auftragseingänge auf dem Niveau von 2019 verzeichnet.

Im wichtigsten Markt für zivile Feuerwaffen, Nordamerika, war dagegen eine überdurchschnittliche hohe Nachfrage zu verzeichnen, die Mitte 2020 – nach dem ersten Lock-down – einsetzte und noch in 2021 anhält. Die hohe Nachfrage lässt sich unserer Einschätzung nach zum einen auf das Bedürfnis nach verstärktem Selbstschutz zurückführen und zum anderen der mit der Covid-19-Krise verbundenen Unsicherheit. Sicherlich hat sich auch die US Wahl positiv auf die Nachfrage ausgewirkt, jedoch lässt sich dies kaum quantifizieren.

Umsatz- und Auftragsentwicklung

Auftragseingang deutlich über dem Vorjahresniveau | Der Konzern erzielte in 2020 einen Auftragseingang von 1.426,0 MioEUR und liegt damit 756,4 MioEUR über dem Auftragsvolumen des Vorjahres (669,6 MioEUR). Der höhere Auftragseingang resultierte hauptsächlich aus der stark gestiegenen Nachfrage im US Commercial Markt. Der Auftragseingang der europäischen Gesellschaften lag mit Ausnahme dem der SIG SAUER GmbH & Co. KG ebenfalls über dem Vorjahr.

Umsätze deutlich erhöht | Im abgelaufenen Geschäftsjahr erreichte der Konzern einen Umsatz von 860,2 MioEUR. Im Vergleich zum Vorjahr (575,1 MioEUR) sind die Umsätze somit um 285,1 MioEUR gestiegen. Die Verbesserung resultiert vor allem aus höheren US-Umsätzen. Die im Vorjahr getätigte Prognose von einem Umsatzzuwachs wurde damit mehr als übertroffen.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Steigendes Ergebnis | Für das Geschäftsjahr 2020 weist der Konzern ein Ergebnis vor Zinsen und Ertragssteuern [EBIT] von 116,9 MioEUR aus und liegt damit um 83,8 MioEUR über dem Ergebnis sowie der Prognose des Vorjahres (33,1 MioEUR). Die Ertragsverbesserung resultiert vor allem aus dem überproportional gestiegenen Umsatz und den sich daraus ergebenden höheren Deckungsbeiträgen. Die Betriebsschließung der SIG SAUER GmbH & Co. KG belastete das Ergebnis mit rund 4,9 MioEUR bedingt durch Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen und Kosten der Transfergesellschaft.

Das Ergebnis vor Steuern [EBT] beträgt 105,3 MioEUR nach 21,9 MioEUR im Vorjahr. Der Konzernjahresüberschuss für das Berichtsjahr beläuft sich auf 73,4 MioEUR und liegt damit 55,7 MioEUR über dem Wert des Vorjahres (17,7 MioEUR).

Vermögens- und Kapitalstruktur | Die Bilanzsumme des Konzerns zum Stichtag beläuft sich auf 418,6 MioEUR und liegt im Vergleich um 15,9 MioEUR unter dem Vorjahreswert von 434,5 MioEUR.

Das immaterielle Anlagevermögen ging vor allem aufgrund außerplanmäßiger Abschreibungen von Entwicklungsprojekten, bedingt durch die Betriebsschließung der SIG SAUER GmbH & Co. KG, um 3,9 MioEUR auf 1,9 MioEUR zurück. Im Bereich des Sachanlagevermögens wurden im Geschäftsjahr 2020 Investitionen von 31,8 MioEUR getätigt. Der Großteil der Investitionen entfällt auf die SIG SAUER Inc. in den USA. Hier wurde insbesondere in den Ausbau der Kapazitäten investiert. Daneben wurde in die weitere Automatisierung der Fertigungsprozesse investiert. Den Investitionen standen planmäßige Abschreibungen von 23,4 MioEUR gegenüber.

Das Vorratsvermögen einschließlich geleisteter Anzahlungen konnte trotz des gestiegenen Umsatzes um 29,4 MioEUR auf 114,9 MioEUR abgebaut werden. Im Wesentlichen geht diese Entwicklung auf den Abbau an fertigen Erzeugnissen und Waren in den USA zurück. Zum Jahresende beläuft sich dieser Bestand auf 18,9 MioEUR nach 41,8 MioEUR im Vorjahr. Auch die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen liegen zum 31. Dezember 2020 mit 87,6 MioEUR um 10,2 MioEUR unter dem Niveau des Vorjahres. Die sonstigen Vermögensgegenstände sind im Geschäftsjahr um 6,5 MioEUR auf 1,8 MioEUR gesunken. Grund für den Rückgang waren im Wesentlichen Steuerforderungen aus dem Vorjahr.

Das Eigenkapital des Konzerns erhöhte sich im Geschäftsjahr 2020 um 27,3 MioEUR auf 141,9 MioEUR. Unter Berücksichtigung der geringeren Bilanzsumme ergibt sich daraus zum 31. Dezember 2020 eine Erhöhung der Eigenkapitalquote auf 33,9 Prozent nach 26,4 Prozent im Vorjahr. Die Rückstellungen haben sich insbesondere aufgrund der Steuerrückstellungen um 26,1 MioEUR auf 94,2 MioEUR erhöht. Die Verbindlichkeiten beliefen sich zum Stichtag auf 176,6 MioEUR nach 245,0 MioEUR im Vorjahr. Davon waren 113,8 MioEUR Bankverbindlichkeiten (Vorjahr: 164,5 MioEUR). Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen konnten im Geschäftsjahr trotz der gestiegenen Umsatzerlöse um 27,6 MioEUR auf 38,5 MioEUR reduziert werden. Die sonstigen Verbindlichkeiten stiegen um 11,3 MioEUR auf 17,3 MioEUR. Treiber hierfür waren im Wesentlichen Lohn- und Sozialversicherungszahlungen sowie Kaufpreiszahlungen für Anteile an nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen

Finanzlage | Ziel der Finanzpolitik ist die Sicherung der Liquidität des Konzerns, die im Geschäftsjahr 2020 zu jeder Zeit gegeben war. Darüber hinaus ist der Konzern bestrebt, seine Kapitalkosten weiter zu optimieren. Außerdem streben wir für den Konzern eine nachhaltige Kapitalstruktur an, die sich an einem „Investment-Grade“ Rating orientiert.

Im Geschäftsjahr 2020 konnte aus der laufenden Geschäftstätigkeit ein Cash Flow von 167,6 MioEUR erzielt werden, während im Vorjahr ein Mittelzufluss von 65,8 MioEUR zu verzeichnen war. Unter Berücksichtigung des Cash Flows aus der Investitionstätigkeit in Höhe von € - 34,9 Mio. ergibt sich ein Free Cashflow von € 132,6 Mio.. Aus der Finanzierungstätigkeit resultierte ein Mittelabfluss von 75,0 MioEUR.

Zum Stichtag 31. Dezember 2020 weist der Konzern liquide Mittel von 50,4 MioEUR (Vorjahr: 12,3 MioEUR) bzw. unter Berücksichtigung jederzeit fälliger Kontokorrentverbindlichkeiten einen Finanzmittelfonds in Höhe von 46,4 Mio EUR (Vorjahr: -10,8 MioEUR) aus.

Die Finanzierung des Konzerns erfolgt im Wesentlichen durch einen in den USA abgeschlossenen Konsortialkreditvertrag. Dieser wurde ursprünglich zum Ende des Geschäftsjahres 2015 abgeschlossen und im Dezember 2020 bis zum 23. Dezember 2025 verlängert sowie gleichzeitig das Volumen auf 307,5 Millionen USD erhöht. Im Konsortialkreditvertrag sind verschiedene Covenants vereinbart, die sich unter anderem auf die Einhaltung bestimmter Finanzkennzahlen beziehen.

Investitionen

Anhaltend hohes Investitionsvolumen | Das Investitionsvolumen belief sich im Jahr 2020 auf 35,9 MioEUR und lag damit auf dem Niveau des Vorjahres (35,7 MioEUR). Der überwiegende Anteil der Investitionen entfiel auf die USA. In 2020 stand wie im Vorjahr vor allem der weitere Ausbau der Kapazitäten und die Automatisierung der Fertigungsprozesse in den USA im Vordergrund.

Den Investitionen standen im Geschäftsjahr 2020 laufende Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen von insgesamt 26,0 MioEUR gegenüber (Vorjahr: 25,9 MioEUR).

Forschung und Entwicklung



Innovative Produktentwicklungen als Wachstumsfaktor | Innovative Produkte, marktgerecht und anwenderorientiert, sind ein wichtiger Erfolgsfaktor für das weitere Wachstum und die Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit. Entsprechend kommt der Forschung und Entwicklung eine herausragende Bedeutung zu und ist fest in der Strategie des Konzerns verankert. Im Geschäftsjahr 2020 betragen die Kosten für Forschung und Entwicklung insgesamt 33,0 MioEUR und lagen damit über dem Niveau des Vorjahres (Vorjahr: 26,4 MioEUR).

Ein Schwerpunkt der Entwicklungsarbeit ist die kontinuierliche Verbesserung des Entwicklungsprozesses von der Prototypenphase bis zur Serienfertigung sowie die Verkürzung der Entwicklungszeiten bis zur Markteinführung. Im Jahr 2020 stand die Entwicklung von Produkten für den Behörden- und Militärbereich im Vordergrund. Hier ist wie im Vorjahr das „Next Generation Squad Weapon“ Programm der U.S. Army zu erwähnen, ein Entwicklungsprogramm, an dem der Konzern partizipiert. Daneben wurden verschiedene Reengineering und Cost Cutting Maßnahmen in die Wege geleitet, mit dem Ziel, die Produktionskosten einzelner Waffenbauteile deutlich zu reduzieren.

Personal

Mitarbeiterzahl erhöht | Am 31. Dezember 2020 beschäftigte der Konzern insgesamt 2.383 Mitarbeiter. Gegenüber dem Vorjahr (2.053) ist die Anzahl damit um 330 Mitarbeiter gestiegen. Die Mitarbeiteranzahl beinhaltet die Stammebelegschaft, Auszubildende und befristet Beschäftigte des Konzerns, jedoch keine Leihmitarbeiter.

In den produktionsnahen Bereichen Fertigung und Versand wurden im Vergleich zum Vorjahr 134 Mitarbeiter zusätzlich beschäftigt, da neue Produktlinien in den USA erweitert und ausgebaut wurden. Auf der anderen Seite reduzierte sich die Mitarbeiterzahl in den Bereichen Vertrieb, R&D und Verwaltung um 8.

Personalaufwand gestiegen | Im Jahr 2020 lag der Personalaufwand für die im Konzern fest beschäftigten Mitarbeiter bei 151,4 MioEUR und ist gegenüber dem Vorjahr um 24,4 MioEUR gestiegen (Vorjahr: 127,0 MioEUR). Neben dem Anstieg der Mitarbeiteranzahl führten auch höhere Bonuszahlungen zu dem Anstieg.

Chancen- und Risikobericht

Risikomanagementziele und -methoden | Die Geschäftspolitik des Konzerns ist darauf ausgerichtet, den Wert des Konzerns zu steigern sowie die mittelfristigen strategischen und finanziellen Ziele zu erreichen. Der Konzern betreibt ein aktives Risikomanagement, zu dessen frühzeitiger Erkennung, Bewertung und Begrenzung verschiedene Planungs-, Steuerungs- und Kontrollinstrumente genutzt werden. Die monatliche detaillierte Berichterstattung informiert die Geschäftsführung sowie die Führungskräfte über den Status der Geschäftsentwicklung und macht über Frühwarnindikatoren auf mögliche wesentliche Veränderungen aufmerksam. Unterstützt wird der Konzern durch ein übergeordnetes Controlling aus der L&O Holding. Die Chancen und Risiken werden in der Reihenfolge der derzeitigen Bedeutung dargestellt.

Geschäftschancen und -risiken | Der Konzern ist typischen Preisänderungs-, Forderungsausfall- und Liquiditätsrisiken ausgesetzt. Diese können grundsätzlich nicht ausgeschlossen werden. Diesen Risiken wird soweit wie möglich entgegengewirkt, wie beispielsweise in der Produktion durch hohe technische Standards und eine vorbeugende Instandhaltung mit laufenden Kontrollen. Für mögliche Schäden und Betriebsunterbrechungen und damit verbundene Produktionsausfälle sowie für andere denkbare Schadensfälle und Haftungsrisiken sind entsprechende Versicherungen abgeschlossen, die gewährleisten, dass sich finanzielle Folgen von möglicherweise eintretenden Risiken in Grenzen halten. Der Versicherungsumfang wird jährlich geprüft. Weitere Risiken, die aber nur sehr schwer einzuschätzen sind, ergeben sich aus möglichen Klagen gegen Waffenhersteller, insbesondere in den USA, und einer verschärften Gesetzgebung gegen die Waffenindustrie. Hinzu kommen politische Risiken, die dazu führen können, dass der Gesellschaft temporär keine Ausfuhrgenehmigungen für bestimmte Regionen erteilt werden.

Chancen sieht der Konzern in der kontinuierlichen Weiterentwicklung bestehender Produktprogramme, einer ausgeprägten Forschungs- und Entwicklungstätigkeit sowie einer konsequenten Kostenoptimierung in allen Geschäftsbereichen.

Finanzwirtschaftliche Risiken | Der Konzern hat im Rahmen seiner Finanzierung entsprechende Covenantvereinbarungen getroffen. Insofern können sich bei der Nichteinhaltung der vereinbarten Finanzkennzahlen entsprechende Risiken ergeben. Darüber hinaus ist der Konzern natürlichen Zins- und Währungsrisiken ausgesetzt, die einer laufenden Überwachung durch das L&O Treasury unterliegen. Durch den Einsatz von Finanzderivaten sollen Zinsänderungsrisiken vermindert bzw. ausgeschlossen werden. Weitergehende Sicherungsgeschäfte werden nicht für erforderlich gehalten, da in der Vergangenheit keine größeren Ausfälle eingetreten bzw. zukünftige Entwicklungen nur schwer kalkulierbar sind.

Sonstige Risiken | Aufgrund eines im Juli 2014 von der Staatsanwaltschaft Kiel eingeleiteten Ermittlungsverfahren gegen fünf Personen wegen des Verdachts ungenehmigter Ausfuhrlieferungen wurde Anklage beim Landgericht Kiel erhoben. Das Landgericht Kiel hat die Anklage gegen zwei der fünf Personen zur Hauptverhandlung nicht zugelassen. Durch erstinstanzliches Urteil im April 2019 wurden drei Personen zu Bewährungsstrafen bzw. Geldstrafen verurteilt. Gegen die SIG SAUER GmbH & Co. KG, die SIG SAUER Beteiligungs-GmbH und die SIG SAUER Inc., USA, als Nebenbeteiligte wurde die Einziehung angeordnet. Die vorstehenden Einziehungsbeteiligten haften für einen Betrag von rund 7,4 MioEUR als Gesamtschuldner. Die SIG Sauer, Inc. haftet darüber hinaus für einen Betrag von rund 3,7 MioEUR allein. Der Einziehungsbetrag wurde vollständig zurückgestellt. Die Angeklagten sowie die Einziehungsbeteiligten haben im Juni 2019 Revision beim Bundesgerichtshof eingelegt. Die Staatsanwaltschaft hat keine Revision eingelegt. Zwischenzeitlich haben die Angeklagten ihre Revision zurückgenommen. Mit Urteil vom 1. Juli 2021 hat der Bundesgerichtshof die Revisionen der SIG SAUER Beteiligungs-GmbH sowie der SIG SAUER, Inc. verworfen. Auf die Revision der SIG SAUER GmbH & Co. KG hat der Bundesgerichtshof die sie betreffende Einziehungsanordnung hingegen aufgehoben und die Sache zu neuer Verhandlung und Entscheidung an eine andere Wirtschaftsstrafkammer des Landgerichts Kiel zurückverwiesen.

Die schnelle Verbreitung des Coronavirus kann Auswirkungen auf das Warenangebot und die Nachfrage haben. Gründe dafür sind u.a. mögliche Einschränkungen in den Lieferketten und der Industrieproduktion sowie die Schließung von Absatzmärkten. Risiken in diesem Zusammenhang werden von uns laufend identifiziert, analysiert und bewertet, um frühzeitig Maßnahmen einleiten zu können.

Gesamtbeurteilung der Chancen und Risiken | Insgesamt sind die Risiken der Unternehmensgruppe aus Sicht der Geschäftsführung beherrschbar. Hinsichtlich der vorstehend erläuterten Risiken und deren mögliche Eintrittswahrscheinlichkeiten werden keine einzelnen oder kumulierten Risiken erwartet, welche die Unternehmensfortführung gefährden. Die Geschäftsführung sieht die Chancen- und Risikolage im Vergleich zum Vorjahr als grundsätzlich unverändert an.

Prognosebericht



Prognose der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen³ | Für das Gesamtjahr 2021 erwartet die Bundesregierung eine Zunahme des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts (BIP) in Höhe von 3,0 Prozent. Die Weltwirtschaft wird sich im laufenden Jahr voraussichtlich weiter erholen und mit einer Rate von 5,3 Prozent gegenüber dem Vorjahr expandieren. Es ist davon auszugehen, dass die Wirtschaftsleistung im ersten Quartal noch deutlich durch die Pandemie beeinträchtigt wird. Im weiteren Verlauf nach Stabilisierung der pandemischen Lage durch die Impfung größerer Bevölkerungsgruppen und der Rücknahme der Einschränkungen des öffentlichen Lebens dürfte die Konjunktur wieder Fahrt aufnehmen.

Die Wirtschaftsleistung vor der Krise dürfte jedoch erst zur Mitte des Jahres 2022 wieder erreicht werden. Die erwartete Erholung der globalen Wirtschaft, die Unterauslastung der Produktionskapazitäten, aber auch die Frühindikatoren sprechen für eine Fortsetzung des Aufholprozesses. Die weitere wirtschaftliche Entwicklung wird weiterhin maßgeblich vom Pandemieverlauf und von den Maßnahmen zur Eindämmung beeinflusst.

Ausblick | Umsatz und Ertrag haben sich im ersten Quartal 2021 trotz der Corona-Krise insgesamt positiv entwickelt, insbesondere getrieben durch die weiterhin hohe Nachfrage im US Zivilmarkt. Auch unter Berücksichtigung der anhaltenden Corona Pandemie erwarten wir zum jetzigen Zeitpunkt für das Geschäftsjahr 2021 im Vergleich zum Vorjahr ein solides Umsatzwachstum von bis zu 10 Prozent. Bedingt durch das Absatz- und Umsatzwachstum und dem Wegfall von Einmalkosten wird ebenfalls mit einer deutlichen Verbesserung der Ertrags- und Finanzlage sowie des Konzernjahresüberschusses gerechnet.

Emsdetten, den 4. August 2021

L&O SIG SAUER Verwaltungs-GmbH

Michael Lüke, Geschäftsführer

Thomas Ortmeier, Geschäftsführer

¹ Quelle: Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, Jahreswirtschaftsbericht 2021

² <https://www.sipri.org/media/press-release/2021/world-military-spending-rises-almost-2-trillion-2020>;

³ Quelle: Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, Jahreswirtschaftsbericht 2021

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2020

Aktiva

	31.12.2020 €	31.12.2019 €
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	635.185,90	2.076.576,16
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten	1.266.601,70	3.423.415,36
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	282.771,57
	1.901.787,60	5.782.763,09
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	39.661.278,64	45.937.876,56
2. Technische Anlagen und Maschinen	72.659.757,57	75.897.633,59
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.029.411,43	10.215.537,51
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	10.863.883,17	8.814.969,65
	132.214.330,81	140.866.017,31

	31.12.2020 €	31.12.2019 €
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	76.983,59	101.983,59
2. Beteiligungen	100.645,12	100.645,12
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	4.168.210,27	2.291.912,62
4. Sonstige Ausleihungen	2.196.067,11	2.196.067,11
	6.541.906,09	4.690.608,44
	140.658.024,50	151.339.388,84
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	6.980.797,04	11.625.485,92
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	87.208.214,33	88.104.548,27
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	18.899.453,45	41.788.640,10
4. Geleistete Anzahlungen	1.801.160,84	2.754.544,29
	114.889.625,66	144.273.218,58
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	87.598.965,27	97.815.215,61
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	501.455,82	0,00
3. Forderungen gegen nahestehende Unternehmen	11.135.821,15	10.890.719,68
4. Forderungen gegen Gesellschafter	5.250.709,64	3.248.284,73
5. Sonstige Vermögensgegenstände	1.807.632,05	8.301.420,42
(davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr € 197.527,03; Vj.: € 30.685,42)		
	106.294.583,93	120.255.640,44
III. Wertpapiere		
Anteile an verbundenen Unternehmen	1.000.000,00	0,00
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	50.432.659,65	12.343.699,85
	272.616.869,24	276.872.558,87
C. Rechnungsabgrenzungsposten	5.339.655,65	6.238.767,14
	418.614.549,39	434.450.714,85
Passiva		
	31.12.2020 €	31.12.2019 €
A. Eigenkapital		



	31.12.2020 €	31.12.2019 €
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Konzernbilanzverlust	-201.546,08	-214.052,25
III. Nicht beherrschende Anteile	142.059.584,14	114.766.436,54
	141.883.038,06	114.577.384,29
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.063.311,33	4.786.219,89
2. Steuerrückstellungen	27.467.748,96	9.550.470,55
3. Sonstige Rückstellungen	64.699.423,58	53.826.316,57
	94.230.483,87	68.163.007,01
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	113.833.100,94	164.515.247,14
(davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 18.361.664,22; Vj.: € 44.500.545,73)		
(davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr € 95.471.436,72; Vj.: € 120.014.701,41)		
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	3.616.528,74	7.639.960,88
(davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 3.616.528,74; Vj.: € 7.639.960,88)		
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	38.541.136,61	66.108.593,50
(davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 38.541.136,61; Vj.: € 66.108.593,50)		
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.637.552,06	0,00
(davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 2.637.552,06; Vj.: € 0,00)		
5. Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	507.240,90	425.763,48
(davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 507.240,90; Vj.: € 425.763,48)		
6. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	100.000,00	200.000,33
(davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 100.000,00; Vj.: € 200.000,33)		
7. Sonstige Verbindlichkeiten	17.333.844,36	6.076.650,87
(davon aus Steuern € 5.085.134,47; Vj.: € 452.043,02)		
(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 4.133,60; Vj.: € 792.857,80)		
(davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 16.872.050,94; Vj.: € 4.756.254,75)		
(davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr € 461.793,42; Vj.: € 1.320.396,12)		
	176.569.403,61	244.966.216,20
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	19.128,94
E. Passive latente Steuern	5.931.623,86	6.724.978,41



31.12.2020 €	31.12.2019 €
418.614.549,39	434.450.714,85

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

	2020 €	2019 €
1. Umsatzerlöse	860.234.254,65	575.127.363,07
2. Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	523.648.542,36	399.787.419,64
3. Bruttoergebnis vom Umsatz	336.585.712,29	175.339.943,43
4. Vertriebskosten	104.081.060,22	83.623.878,93
5. Allgemeine Verwaltungskosten	70.847.052,84	29.328.107,32
6. Forschungs- und Entwicklungskosten	33.023.874,06	26.369.145,90
7. Sonstige betriebliche Erträge	2.690.869,87	3.277.269,30
(davon Erträge aus Währungsumrechnung € 250.700,08; Vorjahr € 906.350,27)		
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	14.438.754,16	6.148.244,63
(davon Aufwendungen aus Währungsumrechnung € 228.959,05; Vorjahr € 784.833,97)		
9. Ergebnis vor Zinsen und Steuern	116.885.840,88	33.147.835,95
10. Erträge aus Beteiligungen	17.379,30	10.200,00
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	67.847,88	79.129,84
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	648.727,83	365.073,29
13. Abschreibungen auf Finanzanlagen	3.895.003,20	70.380,00
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	8.392.101,36	11.610.809,92
(davon Aufwendungen aus Abzinsung € 151.377,50; Vorjahr € 178.978,00)		
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	31.919.076,21	4.224.390,09
(davon aus latenten Steuern € 317.311,72; Vorjahr € 1.029.357,25)		
16. Ergebnis nach Steuern	73.413.615,12	17.696.659,07
17. Sonstige Steuern	11.069,88	24.459,40
18. Konzernjahresüberschuss	73.402.545,24	17.672.199,67
19. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-214.052,25	-201.872,64
20. Ergebnisanteil nicht beherrschende Anteile	-73.390.039,07	-17.684.379,28
21. Konzernbilanzverlust	-201.546,08	-214.052,25

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2020

1. Allgemeine Angaben

Der Konzernabschluss der L&O SIG SAUER Verwaltungs-GmbH mit Sitz in Emsdetten (HR B 7877 des Registergerichtes Steinfurt) für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 wurde auf der Grundlage der Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt.

Die ergänzenden Vorschriften für Konzernabschlüsse gem. §§ 297 ff. HGB unter Einbezug der verabschiedeten Deutschen Rechnungslegungsstandards (DRS) wurden beachtet. Bei abweichendem Ansatz der DRS im gesetzlich zulässigen Rahmen erfolgt im Anhang ein entsprechender Hinweis.

Das Bilanzschema nach § 267 HGB ist um die Posten Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen erweitert worden. Die Bestimmung der nahestehenden Personen erfolgt in analoger Anwendung des IAS 24.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde wie in den Jahresabschlüssen der inländischen Konzerngesellschaften im Berichtsjahr nach den Grundsätzen des Umsatzkostenverfahrens gemäß § 275 Abs. 3 HGB aufgestellt. Die Mindestgliederung des HGB ist um den GuV-Posten "Forschungs- und Entwicklungskosten" erweitert worden.

Soweit Wahlrechte für Angaben und Erläuterungen in der Bilanz oder im Anhang ausgeübt werden können, wurde der Vermerk in der Bilanz gewählt.

Die L&O SIG SAUER Verwaltungs-GmbH stellt den Konzernabschluss für den größten und kleinsten Kreis von Unternehmen auf, in dem sie als Gesellschaft einbezogen wird. Der Konzernabschluss der L&O SIG SAUER Verwaltungs-GmbH, Emsdetten, wird im elektronischen Bundesanzeiger offengelegt.

2. Angaben zum Konsolidierungskreis

Konzernunternehmen

Die Komplementärin L&O SIG SAUER Verwaltungs-GmbH gilt nach IDW RS HFA 7 als Mutterunternehmen nach § 290 HGB. Es werden neben dem Mutterunternehmen die Tochter- und die Enkelunternehmen in den Konzernabschluss einbezogen, soweit diese für die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage relevant sind.

In den Konzernabschluss einbezogen werden:

	Anteil am Nennkapital	Anteil wird gehalten von
Mutterunternehmen:		
L&O SIG SAUER Verwaltungs-GmbH, Emsdetten		
Inländische Tochterunternehmen:		
L&O SIG SAUER GmbH & Co. KG, Emsdetten	0,0%	L&O SIG SAUER Verwaltungs-GmbH
L&O Finance GmbH, Emsdetten	100,0%	&O SIG SAUER GmbH & Co. KG
SIG SAUER GmbH & Co. KG, Eckernförde*	100,0%	L&O SIG SAUER GmbH & Co. KG
MITO Deutschland GmbH, Emsdetten*	100,0%	L&O Finance GmbH
S.U.S. Deutschland GmbH, Emsdetten*	100,0%	L&O Finance GmbH
German Sport Guns GmbH, Ense	83,7%	L&O Finance GmbH
DIANA Mayer & Grammelspacher GmbH & Co. KG, Rastatt	100,0%	L&O Finance GmbH
Ausländische Tochterunternehmen:		
MITO Finanz AG, Zug / Schweiz	100,0%	MITO Deutschland GmbH



	Anteil am Nennkapital	Anteil wird gehalten von
S.U.S. Finanz AG, Zug / Schweiz	100,0%	S.U.S. Deutschland GmbH
SIG SAUER US Holding LP, Newington / USA	99,75%	L&O Finance GmbH
	0,25%	SIG SAUER Management LLC
SIG SAUER Inc., Newington / USA	100,0%	SIG SAUER US Holding LP
SIG SAUER Real Estate Inc., Newington / USA	100,0%	SIG SAUER US Holding LP
Lueke & Ortmeier Real Estate LLC, Newington / USA	100,0%	SIG SAUER Real Estate Inc.
SIG SAUER AG, Neuhausen / Schweiz	100,0%	SIG SAUER Inc.

Die mit * markierten Gesellschaften wurden in Anwendung des § 296 Abs. 2 HGB und aufgrund ihrer untergeordneten Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns zum 31. Dezember 2020 endkonsolidiert.

Von den inländischen Gesellschaften werden folgende Jahresabschlüsse in Anwendung des § 264b HGB nicht offengelegt:

- L&O SIG SAUER GmbH & Co. KG
- DIANA Mayer & Grammelspacher GmbH & Co. KG

Nicht einbezogene Tochterunternehmen

Da die Verhältnisse nachfolgender Gesellschaften für die Beurteilung der Konzerngesellschaft von untergeordneter Bedeutung sind, werden diese nach § 296 Abs. 2 HGB nicht in den Konzernabschluss einbezogen:

	Anteil am Nennkapital	Anteil wird gehalten von
Inländische Tochterunternehmen:		
SIG SAUER Verwaltungs-GmbH, Emsdetten	100,0%	SIG SAUER GmbH & Co. KG
DIANA Verwaltungs-GmbH, Rastatt	100,0%	German Sport Guns GmbH
Liemke GmbH & Co. KG, Bielefeld	100,0%	L&O Finance GmbH
Liemke Verwaltungs GmbH, Bielefeld	100,0%	Liemke GmbH & Co. KG
Ausländische Tochterunternehmen:		
SIG SAUER Management LLC, Newington / USA	95,0%	L&O Finance GmbH
	5,0%	L&O SIG SAUER Verwaltungs-GmbH
SIG SAUER Asia LLC, Delaware / USA	100,0%	SIG SAUER Inc.
SIG SAUER (India) Private Limited, Delhi / India	100,0%	SIG SAUER Asia LLC
123 Holdings LLC, Delaware / USA	100,0%	SIG SAUER Asia LLC

3. Angaben zu den Konsolidierungsmethoden

Die Konsolidierung der Abschlüsse des Konzernkreises ist in Anwendung der Erwerbsmethode gem. § 300 HGB vorgenommen worden. Grundlage ist die Neubewertungsmethode.

Gemäß § 244 i.V.m. § 298 Abs. 1 HGB erfolgt die Aufstellung des Konzernabschlusses der L&O SIG SAUER Verwaltungs-GmbH einheitlich in Euro. Im Rahmen der Konzernabschlusserstellung erfolgt eine Umrechnung der in den Konzernabschluss einbezogenen und auf Fremdwährung lautenden Jahresabschlüsse in die Konzernwährung. Die Umrechnung der Beteiligungsbuchwerte sowie des Eigenkapitals erfolgt mit den jeweiligen historischen Kursen. Die Umrechnung der Bilanzpositionen erfolgt mit Stichtagskursen, für die Umrechnung der Gewinn- und Verlustrechnung werden Jahresdurchschnittskurse zu Grunde gelegt. Umrechnungsdifferenzen werden erfolgsneutral in den Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter eingestellt.



Die **Wertansätze** aus den einzelnen Abschlüssen sind in den Konzernabschluss übernommen worden. Basiswährung im Konzernabschluss ist Euro. Es kommt hinsichtlich der Fremdwährungsumrechnung die modifizierte Stichtagskursmethode in Ansatz. Die Werte aus den Bilanzen der ausländischen Konzerngesellschaften sind zum Kurs am Bilanzstichtag in Euro bewertet worden. Bzgl. der GuV-Werte erfolgt die Bewertung zu Transaktionskursen. Aus Vereinfachungsgründen ist hierfür zum durchschnittlichen Jahreskurs der EZB umgerechnet worden. Die hieraus resultierenden Differenzen werden in der Handelsbilanz II ergebnisneutral dem Eigenkapital zugewiesen. Diese sind im Konzernabschluss im Ausgleichsposten für nicht beherrschende Anteile enthalten.

Für Zwecke der Währungsumrechnung wurden folgende Kurse zu Grunde gelegt:

Land	Währung	Stichtagskurs		Jahresdurchschnittskurs	
		31.12.2020	31.12.2019	2020	2019
Schweiz	Schweizer Franken	1,0802	1,0854	1,0705	1,1124

Die **Kapitalkonsolidierung** ist nach § 301 Absatz 1 HGB nach der Neubewertungsmethode durchgeführt worden. Demnach erfolgt eine Verrechnung der Beteiligungsbuchwerte der Konzernmutter mit dem entsprechenden Eigenkapital der Tochtergesellschaften zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung in den Konzernabschluss. Basis sind die jeweiligen Handelsbilanzen II der Gesellschaften. Die festgestellten aktiven Unterschiedsbeträge werden den einzelnen Vermögensgegenständen zugeordnet. Aktive und passive Unterschiedsbeträge sind aufgrund der Besonderheit des Control-Prinzips bei Personengesellschaften im Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter verrechnet worden.

Wechselkursbedingte Abweichungen hinsichtlich des Eigenkapitals der ausländischen Konzerngesellschaften werden ergebnisneutral im Eigenkapital ausgewiesen.

Die **Schuldenkonsolidierung** von Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den einbezogenen Konzernunternehmen erfolgte nach dem Grundsatz des § 303 Absatz 1 HGB uneingeschränkt; von dem nach Absatz 2 gewährten Wahlrecht, auf die Konsolidierung bei untergeordneter Bedeutung zu verzichten, ist kein Gebrauch gemacht worden.

Da die Fremdwährungsvorgänge mit dem Transaktionskurs bewertet werden, ergeben sich Währungsdifferenzen im Rahmen der Schuldenkonsolidierung. Die Aufrechnungsunterschiede aus der Konsolidierung konzerninterner Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten werden ergebnisneutral im Bilanzposten „Nicht beherrschende Anteile“ berücksichtigt.

Entsprechend ist im Rahmen der **Aufwands- und Ertragskonsolidierung** gem. § 305 HGB vorgegangen worden.

Die Grundsätze an die **konzerneinheitliche Bilanzierung und Bewertung** sind befolgt worden, wobei das Bilanzschema nach § 266 HGB maßgeblich ist. Eine entsprechende Anpassung an einheitliche Methoden ist in wesentlichen Fällen in der Form vorgenommen worden, dass die in den deutschen Konzerngesellschaften angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgeblich sind. In Fällen von untergeordneter Bedeutung wurde auf eine Korrektur verzichtet.

Eine **Zwischengewinneliminierung** gem. § 304 HGB ist im Bereich des Anlage- und des Vorratsvermögens vorgenommen worden.

Im Zusammenhang mit ergebnismäßigen Auswirkungen aus Konsolidierungsbuchungen sind die entsprechenden **latenten Steuern** nach § 306 HGB abgegrenzt worden. Darüber hinaus sind nach § 274 HGB Steuerlatenzen auf Bewertungsunterschiede in Handels- und Steuerbilanz bei Konzerngesellschaften bilanziert worden.

Die auf **Fremdgesellschafter entfallenden Eigenkapitalanteile** von einbezogenen Tochterunternehmen (einschließlich Kapital- und Gewinnrücklagen) sowie der auf diese Fremdgesellschafter entfallende Anteil am Jahresergebnis werden innerhalb des Eigenkapitals als Ausgleichsposten für Nicht beherrschende Anteile ausgewiesen.

4. Auswirkungen durch Veränderungen des Konsolidierungskreises

Aus Endkonsolidierungen ergab sich im Geschäftsjahr insgesamt ein Aufwand iHv TEUR 951, welcher in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen ist.

Insgesamt wurden folgende Vermögensgegenstände und Schulden zum 31. Dezember 2020 endkonsolidiert:

Vermögensgegenstände	TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	102
Sachanlagen	3.161
Finanzanlagen	25
Vorräte	5.534
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.529
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.302



Vermögensgegenstände	TEUR
Rechnungsabgrenzungsposten	3
Summe	11.656
Schulden	TEUR
Rückstellungen	3.066
Verbindlichkeiten	7.634
Rechnungsabgrenzungsposten	5
Summe	10.705

Die Abgänge der einbezogenen Tochterunternehmen sind in Relation zum Gesamtkonzern nicht wesentlich, so dass die Vergleichbarkeit zum Vorjahr in Bezug auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage gewahrt ist.

5. Angaben zur Bilanzierung und Bewertung

Die in den Konzernabschluss einbezogenen Jahresabschlüsse der Tochterunternehmen werden nach konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt.

Gegenüber dem Vorjahr abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind im vorliegenden Konzernabschluss gegenüber dem Vorjahresabschluss beibehalten worden.

Anlagevermögen

Das Wahlrecht zur Aktivierung **selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände** nach § 248 Abs. 2 HGB wird in Anspruch genommen. Demnach sind die Kosten aus den Entwicklungsprojekten, die nach dem 1. Januar 2009 in die Entwicklungsphase getreten sind, in Ansatz gebracht worden. Der Ausweis erfolgt zu Herstellungskosten, bestehend aus Personal- und Materialkosten. Verwaltungsgemeinkosten sind nicht einbezogen worden. Die zu Grunde gelegten Nutzungsdauern liegen dabei zwischen 5 und 10 Jahren.

Erworbene immaterielle Anlagewerte werden zu Anschaffungskosten angesetzt und um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die zugrunde gelegten Nutzungsdauern liegen dabei zwischen 3 und 5 Jahren bei Software, Konzessionen und Schutzrechten sowie zwischen 8 und 20 Jahren bei gewerblichen Schutzrechten und Lizenzen.

Die planmäßigen Abschreibungen werden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer grundsätzlich linear vorgenommen.

Außerplanmäßige Abschreibungen werden in den Fällen dauernder Wertminderung berücksichtigt.

Die geleisteten Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände werden zum Nennwert bewertet.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und um planmäßige Abschreibungen vermindert worden. Die geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau werden zum Nennwert bewertet. Dabei werden für Gebäude Nutzungsdauern zwischen 15 und 40 Jahren, für technische Anlagen und Maschinen zwischen 5 und 10 Jahren sowie bei anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung zwischen 3 und 10 Jahren zu Grunde gelegt.

Die planmäßigen Abschreibungen werden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer grundsätzlich linear vorgenommen.

Außerplanmäßige Abschreibungen werden in den Fällen dauernder Wertminderung berücksichtigt.

Die geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau werden zum Nennwert bewertet.

Die **Finanzanlagen** sind zu Anschaffungskosten aktiviert worden. Sofern der beizulegende Wert am 31. Dezember 2020 unter den Anschaffungskosten gelegen hat, wurden Abwertungen vorgenommen.

Umlaufvermögen

Die **Vorräte** werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bzw. zu den niedrigeren Tageswerten angesetzt. Eine Bewertung nach konzerneinheitlichen Grundsätzen wird aufgrund unterschiedlicher Geschäftszweige nicht vorgenommen.

Die Bestände an **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen** sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen oder zu niedrigeren Tagespreisen am Bilanzstichtag aktiviert.



Die **unfertigen und fertigen Erzeugnisse** sind auf der Basis von Einzelkalkulationen, die auf aktuellen Betriebsabrechnungen beruhen, zu Herstellungskosten bewertet, wobei neben den direkt zurechenbaren Materialeinzelkosten, Fertigungslöhnen und Sondereinzelkosten auch Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie Abschreibungen entsprechend dem handelsrechtlichen Mindestumfang berücksichtigt werden. Kosten der allgemeinen Verwaltung sowie Zinsen werden nicht aktiviert. Basis sind die Standardkosten unter Annahme der Normalbeschäftigung.

In allen Fällen ist verlustfrei bewertet worden, d. h. es sind von den voraussichtlichen Verkaufspreisen Abschläge für noch anfallende Kosten und angemessenen Gewinn angesetzt.

Handelswaren sind zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Marktpreisen bilanziert.

Die Bewertung der geleisteten Anzahlungen erfolgt zum Nennwert.

Alle erkennbaren Risiken im **Vorratsvermögen**, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** in der jeweiligen Landeswährung sind zu Nominalwerten bilanziert worden. Alle erkennbaren Einzelrisiken werden durch angemessene Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Für das allgemeine Kreditrisiko sind Pauschalwertberichtigungen gebildet worden.

Wertpapiere des Umlaufvermögens und flüssige Mittel sind zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips angesetzt.

Rechnungsabgrenzungsposten

Die **Rechnungsabgrenzungsposten** betreffen die periodengerechte Abgrenzung von anteiligen Aufwendungen, die auf den Zeitraum nach dem 31. Dezember 2020 entfallen.

Latente Steuern

Der Konzern hat das Wahlrecht in Anspruch genommen, für Ansatz- und Bewertungsabweichungen in der Steuerbilanz sowie künftige Steuerentlastungen in den Einzelgesellschaften (§ 274 Abs. 1 HGB) auf konsolidierungsbedingte Bewertungsunterschiede (§ 306 HGB) latente Steuern zu aktivieren. Der Steuersatz wurde auf Basis der individuellen Steuerbelastung der jeweiligen Gesellschaften bestimmt. Er orientiert sich an dem Steuersatz, der derzeit für den voraussichtlichen Kompensationszeitpunkt der temporären Differenzen erwartet wird.

Auf Verlustvorträge sind latente Steuern in dem Umfang aktiviert worden, wie sie in den Jahresabschlüssen aktiviert worden sind. Die aktiven und passiven latenten Steuern innerhalb des Konzerns sind nach §§ 306, 274 Abs. 1 HGB saldiert worden.

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital des Konzerns ist zum Nominalwert angesetzt.

Die Komplementärin L&O SIG SAUER Verwaltungs-GmbH gilt nach IDW RS HFA 7 als Mutterunternehmen nach § 290 HGB. Da diese aber kapitalmäßig nicht an der L&O SIG SAUER GmbH & Co. KG, die ihrerseits wiederum die Anteile an den Gesellschaften des Konzernverbundes hält, beteiligt ist, wird das auf diese Gesellschaft entfallende Eigenkapital als Ausgleichsposten ausgewiesen. Alle auf den Kommanditisten entfallenden Eigenkapitalanteile werden als „Nicht beherrschende Anteile“ ausgewiesen. Mit Ausnahme der Haftungsvergütung und dem Ersatz eventueller Ausgaben erhält das Mutterunternehmen keine Ergebnisanteile.

Rückstellungen

Die Bewertung der **Pensionsrückstellungen** erfolgt auf Basis der Bewertungskriterien des BilMoG. Bewertet wurde nach der „Projected-Unit-Credit-Methode“ unter Berücksichtigung der wahrscheinlichen Fluktuation. Biometrische Rechnungsgrundlagen waren die "Richttafeln 2018 G" von Prof. Dr. Klaus Heubeck. Zu Grunde gelegt wird ein Abzinsungssatz von 2,30 %, der auf Basis des durchschnittlichen Zinssatzes der letzten 10 Jahre und der Annahme einer durchschnittlichen Restlaufzeit von 15 Jahren ermittelt wurde. Der Rechnungszinsfuß orientiert sich bei einer Restlaufzeit von 15 Jahren an dem zulässigen 10-Jahres-Durchschnitt nach § 253 HGB n.F. Steigerungen für langfristig erwartete Anpassungsrenten sowie Gehaltssteigerungen wurden unternehmensindividuell berücksichtigt.

In der Alternativberechnung nach § 253 Abs. 6 HGB beträgt der Zinssatz 1,60 % für den durchschnittlichen Marktzins der letzten sieben Jahre. Der Unterschiedsbetrag zum verwendeten Marktzins beträgt TEUR 210.

Die **Steuerrückstellungen** beinhalten noch nicht veranlagte Steuern aus dem Geschäftsjahr sowie aus Vorjahren. Die Bewertung orientiert sich an den jeweiligen vorläufigen Steuerberechnungen der einzelnen Gesellschaften.

In den **sonstigen Rückstellungen** werden im Wesentlichen ungewisse Verbindlichkeiten ausgewiesen. Bei den ungewissen Verbindlichkeiten handelt es sich um Verpflichtungen gegenüber dem Personal, ausstehenden Rechnungen aus Warenlieferungen und Dienstleistungen, Rechts- und Beratungskosten sowie Gewährleistungsrisiken. Bei der Bemessung der Rückstellungen werden alle eventuell anfallenden Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten in Höhe des erwarteten Aufwands berücksichtigt. Preissteigerungen und Zinseffekte werden dahingehend berücksichtigt, als das die Bewertung mittel- und langfristiger unverzinslicher Rückstellungen zum Barwert der erwarteten Verpflichtungen erfolgt.

Sofern den Verpflichtungen Deckungsvermögen gegenübersteht, erfolgt in Anwendung von § 246 HGB die entsprechende Saldierung mit den zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Aktivwerten.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind gem. § 253 HGB Abs. 1 Satz 2 zum Erfüllungsbetrag angesetzt. Mittel- und langfristige unverzinsliche Verbindlichkeiten werden entsprechend abgezinst.

Die Bewertung der erhaltenen Anzahlungen erfolgt zum Nennwert.

6. Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Konzernbilanz

Bruttoanlagenspiegel

Die Aufgliederung und Entwicklung der Anlagenwerte sind dem Anlagenspiegel zu entnehmen.

Für Zwecke des Konzernabschlusses ist der Anlagenspiegel hinsichtlich der Änderungen des Konsolidierungskreises sowie der Währungsumrechnung erweitert worden.

Abschreibungen des Geschäftsjahres

Die Abschreibungen des Geschäftsjahres je Bilanzposten sind dem Anlagenspiegel zu entnehmen.

Finanzanlagen

Zum Anteilsbesitz verweisen wir auf die Ausführungen zum Konsolidierungskreis.

Forschungs- und Entwicklungskosten

Der Gesamtbetrag der Forschungs- und Entwicklungskosten des Geschäftsjahres (einschließlich aktivierter Kosten) beträgt TEUR 33.024 (Vj.: TEUR 26.369).

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Vorbehaltlich des gesonderten Ausweises als Forderungen gegen nahestehende Unternehmen würden TEUR 146 (Vj.: TEUR 357) auf den Bilanzposten „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“ und TEUR 10.990 (Vj.: TEUR 10.534) auf „Sonstige Vermögensgegenstände“ entfallen.

Vorbehaltlich des gesonderten Ausweises als Forderungen gegen Gesellschafter würden TEUR 5.251 (Vj. TEUR 3.248) auf den Bilanzposten „Sonstige Vermögensgegenstände“ entfallen.

Vorbehaltlich des gesonderten Ausweises als Forderungen gegen verbundene Unternehmen würden TEUR 207 (Vj.: TEUR 0) auf den Bilanzposten „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“ und TEUR 295 (Vj.: TEUR 0) auf „Sonstige Vermögensgegenstände“ entfallen.

Latente Steuern

Die latenten Steuern teilen sich wie folgt auf:

	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR	Veränderung EUR
Aktive latente Steuern			
Verlustvorträge	1.174.820,40	918.014,76	256.805,64
Bewertungsabweichungen	15.606.963,51	14.629.821,78	977.141,73
	16.781.783,91	15.547.836,54	1.233.947,37
Passive latente Steuern	-22.713.407,77	-22.272.814,95	-440.592,82
Saldo	-5.931.623,86	-6.724.978,41	793.354,55

Auf Bewertungsabweichungen im Rahmen der Aufstellung des Konzernabschlusses entfallen passive latente Steuern aus der Neubewertung bzw. Anpassung an die handelsrechtlichen Vorgaben in der Handelsbilanz II (TEUR 174) sowie aktive latente Steuern aus den Konsolidierungsbuchungen (TEUR 11). Aus diversen Bewertungsabweichungen in den Einzelabschlüssen stammen passive latente Steuern (TEUR 22.540) und aktive latente Steuern (TEUR 15.596).

Auf Verlustvorträge werden latente Steuern aktiviert, sofern die Gesellschaft davon ausgeht, dass sich diese in den folgenden fünf Jahren ausgleichen werden.

Für die Bestimmung des Wertansatzes dieser latenten Steuern werden die individuellen Steuersätze der jeweiligen Gesellschaften zu Grunde gelegt. Diese bewegen sich in Abhängigkeit vom Standort sowie der Rechtsform in einer Bandbreite von 18 % bis 30 %.

Eigenkapital

Nach § 268 Abs. 8 HGB bestehen für die selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände von insgesamt TEUR 635 gesetzliche Abführungssperren. Satzungsmäßige und gesellschaftsvertragliche Ausschüttungssperren bestehen nicht. Durch die Anwendung des verlängerten Zinsermittlungszeitraums ergeben sich für das Geschäftsjahr 2020 zusätzliche ausschüttungsgesperrte Beträge in Höhe von TEUR 210. Daher steht das erwirtschaftete Konzerneigenkapital zum 31. Dezember 2020 nach Abzug des ausschüttungsgesperrten Betrages von TEUR 845 zur Ausschüttung an die Gesellschafter zur Verfügung.

Im Übrigen verweisen wir auf den Eigenkapitalspiegel.

Pensionsrückstellungen

Infolge der erstmaligen Anwendung der Bewertungsvorschriften nach dem BilMoG auf den 1. Januar 2009 hat sich eine Erhöhung der Rückstellung von TEUR 468 ergeben, die in Anwendung des Art. 67 Abs. 1 EGHGB im Zeitraum von 15 Jahren zugeführt wird. Aufwandswirksam zugeführt wurde der Rückstellung im abgelaufenen Geschäftsjahr ein Betrag in Höhe von TEUR 29. Die Zuführung wird im sonstigen betrieblichen Aufwand ausgewiesen.

Zum Bilanzstichtag beträgt der aus der erstmaligen Anwendung des BilMoG ausstehende Unterschiedsbetrag TEUR 116. Der Erfüllungsbetrag beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 2.179.

Darüber hinaus bestehen noch Pensionsverpflichtungen gegenüber Altgesellschaftern in Höhe von TEUR 231, die in Anwendung des Art. 28 EGHGB in der Bilanz nicht passiviert worden sind.

Verbindlichkeiten

Die Fälligkeiten sowie die Absicherung durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte der Verbindlichkeiten sind dem folgenden Verbindlichkeitspiegel zu entnehmen:

	Gesamt		Restlaufzeit		davon durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert EUR
	EUR	davon bis zu 1 Jahr EUR	davon über 1 Jahr EUR	davon über 5 Jahre EUR	
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	113.833.101	18.361.664	95.471.437	0	113.833.101
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	3.616.529	3.616.529	0	0	0
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	38.541.137	38.541.137	0	0	0
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.637.552	2.637.552	0	0	0
5. Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	507.241	507.241	0	0	0
6. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	100.000	100.000	0	0	0
7. Sonstige Verbindlichkeiten	17.333.844	16.872.051	461.793	0	0
Summe	176.569.404	80.636.174	95.933.230	0	113.833.101

Vorbehaltlich des gesonderten Ausweises als Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen wären Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 351 (Vj.: TEUR 0) als Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie TEUR 2.286 (Vj.: TEUR 0) als Sonstige Verbindlichkeiten auszuweisen.

Vorbehaltlich des gesonderten Ausweises als Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen wären Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 97 (Vj.: TEUR 426) als Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie TEUR 410 (Vj.: TEUR 0) als Sonstige Verbindlichkeiten auszuweisen.

Vorbehaltlich des gesonderten Ausweises als Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern wären Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 100 (Vj.: TEUR 200) als Sonstige Verbindlichkeiten auszuweisen.

Haftungsverhältnisse

Zum Bilanzstichtag bestanden keine wesentlichen Haftungsverhältnisse.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Wesentliche finanzielle Verpflichtungen nach § 314 Abs. 1 Nr. 2a HGB haben zum Bilanzstichtag in Höhe von TEUR 11.557 bestanden. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen.

Der Vorteil von vorgenannten Verträgen liegt in der geringen Kapitalbindung im Vergleich zum Erwerb und im Wegfall des Verwertungsrisikos. Risiken könnten sich aus der Vertragslaufzeit ergeben, sofern die Objekte nicht mehr vollständig genutzt werden können, wozu es derzeit keine Anzeichen gibt.

7. Angaben und Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsätze werden weitestgehend aus der Produktion und dem Vertrieb von Waffen und Waffenteilen erzielt.

Die Aufteilung nach **geographischen Märkten:**

	2020 TEUR
Inland	14.125
EU-Ausland	8.212
Drittland	837.897
	860.234

Materialaufwand des Geschäftsjahres

	2020 TEUR
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie für bezogene Waren	328.623
Aufwendungen für bezogene Leistungen	24.902
	353.525

Personalaufwand des Geschäftsjahres

	2020 TEUR
Löhne und Gehälter	135.576
Sozialabgaben	15.858
	151.434
davon für Altersversorgung	384

Periodenfremde Erträge und Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 153, in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen diverse periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 460 enthalten.

Aufwendungen nach Artikel 67 Absatz 1 und 2 EGHGB

Der Ausweis betrifft den Aufwand aus der anteiligen Zuführung zur Pensionsrückstellung infolge der Umstellung der Bewertungsmethoden nach dem BilMoG (TEUR 29).



8. Ergänzende Angaben

Angaben zur Vermittlung eines besseren Einblicks in die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Der Konzernabschluss gibt entsprechend den gesetzlichen Vorschriften die wirtschaftliche Lage des Konzerns zutreffend wieder.

Angaben zur Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung orientiert sich an den Vorgaben des DRS 21.

Die Auszahlungen von Darlehen an nahestehende Unternehmen werden dem Finanzierungsbereich zugeordnet.

Derivative Finanzinstrumente

Zur Absicherung von Zinsrisiken aus langfristigen Darlehen werden im Konzern derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Zum Bilanzstichtag bestanden drei Zinssicherungsgeschäfte mit einem Nominalwert in Höhe von 66,3 Mio. USD und einem negativ beizulegenden Zeitwert von TUSD 2.403 für den eine sonstige Rückstellung gebildet wurde. Der beizulegende Zeitwert wird von den Vertragspartnern anhand von Marktdaten wie z.B. Zinskurven und Zinsvolatilität unter Zugrundelegung der vertraglichen Parameter ermittelt.

Abschlussprüferhonorar

Für das laufende Geschäftsjahr sind Honorare für den Abschlussprüfer des Konzernabschlusses in Höhe von TEUR 85 erfasst worden, die ausschließlich auf Abschlussprüfungsleistungen entfallen.

Nicht marktübliche Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Nicht marktübliche Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen, die der Angabepflicht des § 314 Abs. 1 Nr. 13 HGB unterliegen, lagen im Geschäftsjahr 2020 nicht vor.

Geschäftsführer der Konzernmutter

Alleinvertretungsberechtigte Geschäftsführer der Konzernmutter waren am Bilanzstichtag

- Ass.-jur. Thomas Ortmeier, Emsdetten
- Dipl.-Kaufmann Michael Lüke, Emsdetten

Bezüge der Unternehmensorgane

Entsprechend § 314 Abs. 3 i.V.m. 286 Abs. 4 HGB wird auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung verzichtet.

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer

Die nachfolgenden Arbeitnehmergruppen waren während des Geschäftsjahrs in den Unternehmen des Konzernkreises beschäftigt:

	2020
Manufacturing	1.481
Warehouse an Shipping	129
Sales & Marketing	230
Administration	154
Research & Development	185

2020

2.179

Emsdetten, den 4. August 2021

L&O SIG SAUER Verwaltungs-GmbH*gez. Thomas Ortmeier, Geschäftsführer**gez. Michael Lüke, Geschäftsführer***Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens zum 31. Dezember 2020**

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten			
	1.1.2020 €	Zugänge €	Umbuchungen €	Abgänge €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	4.094.974,33	188.415,91	24.123,95	1.699.522,74
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	19.105.084,39	2.021.090,87	814.922,96	663.233,25
3. Geleistete Anzahlungen	282.771,57	10.387,95	-24.123,95	229.787,62
	23.482.830,29	2.219.894,73	814.922,96	2.592.543,61
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	59.896.214,71	27.066,00	1.675.368,93	1.675.561,73
2. Technische Anlagen und Maschinen	156.761.359,92	75.915,44	23.573.396,08	3.236.046,24
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	39.146.033,25	304.182,64	4.299.141,13	1.241.210,41
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	8.814.969,65	31.359.208,55	-30.362.829,09	18.170,64
	264.618.577,53	31.766.372,63	-814.922,96	6.170.989,01
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	101.983,61	0,00	0,00	0,00
2. Beteiligungen	177.274,12	0,00	0,00	0,00
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	2.291.912,62	1.876.297,65	0,00	0,00
4. Sonstige Ausleihungen	2.196.067,11	0,00	0,00	0,00
	4.767.237,46	1.876.297,65	0,00	0,00
	292.868.645,28	35.862.565,01	0,00	8.763.532,62



	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten			
	Währungsdifferenzen €	Veränderung €	Konsolidierungs- kreis	31.12.2020 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0,00	-26.340,00		2.581.651,45
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	-3.900.516,58	-1.207.752,89		16.169.595,50
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	-39.247,95		0,00
	-3.900.516,58	-1.273.340,84		18.751.246,95
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	-4.944.351,13	-930.257,20		54.048.479,58
2. Technische Anlagen und Maschinen	-13.907.811,83	-7.057.565,60		156.209.247,77
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	-2.835.036,01	-2.127.775,43		37.545.335,17
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.361.088,68	-290.383,98		10.863.883,17
	-20.326.110,29	-10.405.982,21		258.666.945,70
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	-25.000,00		76.983,61
2. Beteiligungen	0,00	0,00		177.274,12
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00		4.168.210,27
4. Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00		2.196.067,11
	0,00	-25.000,00		6.618.535,11
	-24.226.626,87	-11.704.323,05		284.036.727,75
	Abschreibungen			
	1.1.2020 €	Zugänge €	Abgänge €	Währungsdifferenzen €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	2.018.398,17	451.889,15	497.481,77	0,00
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	15.681.669,03	2.115.809,81	213.007,96	-1.536.481,40
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
	17.700.067,20	2.567.698,96	710.489,73	-1.536.481,40
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	13.958.338,15	2.322.998,05	393.315,81	-1.279.272,49
2. Technische Anlagen und Maschinen	80.863.726,33	17.002.452,51	1.868.789,46	-7.346.904,59



	Abschreibungen			
	1.1.2020 €	Zugänge €	Abgänge €	Währungsdifferenzen €
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	28.930.495,74	4.107.869,65	533.446,94	-2.066.061,92
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00
	123.752.560,22	23.433.320,21	2.795.552,22	-10.692.239,00
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,02	0,00	0,00	0,00
2. Beteiligungen	76.629,00	0,00	0,00	0,00
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
4. Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00
	76.629,02	0,00	0,00	0,00
	141.529.256,44	26.001.019,17	3.506.041,95	-12.228.720,40
	Abschreibungen		Restbuchwert	
	Veränderung Konsolidierungs- kreis	31.12.2020 €	31.12.2020 €	31.12.2019 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	-26.340,00	1.946.465,55	635.185,90	2.076.576,16
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	-1.144.995,69	14.902.993,80	1.266.601,70	3.423.415,36
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	282.771,57
	-1.171.335,69	16.849.459,35	1.901.787,60	5.782.763,09
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	-221.546,96	14.387.200,94	39.661.278,64	45.937.876,56
2. Technische Anlagen und Maschinen	-5.100.994,58	83.549.490,20	72.659.757,57	75.897.633,59
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	-1.922.932,78	28.515.923,74	9.029.411,43	10.215.537,51
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	10.863.883,17	8.814.969,65
	-7.245.474,32	126.452.614,89	132.214.330,81	140.866.017,31
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,02	76.983,59	101.983,59
2. Beteiligungen	0,00	76.629,00	100.645,12	100.645,12
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00	4.168.210,27	2.291.912,62
4. Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	2.196.067,11	2.196.067,11



	Abschreibungen		Restbuchwert	
	Veränderung Konsolidierungs- kreis	31.12.2020 €	31.12.2020 €	31.12.2019 €
	0,00	76.629,02	6.541.906,09	4.690.608,44
	-8.416.810,01	143.378.703,26	140.658.024,50	151.339.388,84

Konzerneigenkapitalspiegel zum 31. Dezember 2020

	Eigenkapital des Mutterunternehmens			Summe €
	Gezeichnetes Kapital €	erwirtschaftetes Eigenkapital €		
Stand 31.12.2018	25.000,00	-201.872,64		-176.872,64
Währungsumrechnung	0,00	0,00		0,00
Konzernjahresüberschuss	0,00	-12.179,61		-12.179,61
Konzerngesamtergebnis	0,00	-12.179,61		-12.179,61
Stand 31.12.2019	25.000,00	-214.052,25		-189.052,25
Entnahmen	0,00	0,00		0,00
Währungsumrechnung	0,00	0,00		0,00
Konzernjahresüberschuss	0,00	12.506,17		12.506,17
Konzerngesamtergebnis	0,00	12.506,17		12.506,17
Stand 31.12.2020	25.000,00	-201.546,08		-176.546,08

	Nicht beherrschende Anteile		Summe €	Konzern-Eigenkapital
	erwirtschaftetes Eigenkapital €	kum. übriges Konzernergebnis €		Summe €
Stand 31.12.2018	25.826.151,45	69.645.826,29	95.471.977,74	95.295.105,10
Währungsumrechnung	0,00	1.610.079,52	1.610.079,52	1.610.079,52
Konzernjahresüberschuss	17.684.379,28	0,00	17.684.379,28	17.672.199,67
Konzerngesamtergebnis	17.684.379,28	1.610.079,52	19.294.458,80	19.282.279,19
Stand 31.12.2019	43.510.530,73	71.255.905,81	114.766.436,54	114.577.384,29
Entnahmen	-35.014.849,57	0,00	-35.014.849,57	-35.014.849,57
Währungsumrechnung	0,00	-11.082.041,90	-11.082.041,90	-11.082.041,90
Konzernjahresüberschuss	73.390.039,07	0,00	73.390.039,07	73.402.545,24
Konzerngesamtergebnis	38.375.189,50	-11.082.041,90	27.293.147,60	27.305.653,77
Stand 31.12.2020	81.885.720,23	60.173.863,91	142.059.584,14	141.883.038,06

Konzernkapitalflussrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

	2020 T€	2019 T€
Konzernjahresüberschuss	73.403	17.672
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	26.001	25.940
Zunahme der Rückstellungen	8.150	2.955
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	1.412	-170
Abnahme/Zunahme der Vorräte	29.384	-8.329
Abnahme/Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	13.860	-17.898
Abnahme/Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-17.734	36.327
Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	8.224	468
Zinsaufwendungen/ -erträge	7.743	11.246
Sonstige Beteiligungserträge	-17	-10
Ertragsteueraufwand	31.919	4.224
Ertragsteuerzahlungen	-14.795	-6.608
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	167.550	65.817
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen sowie des Sachanlagevermögens	296	421
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-2.220	-1.961
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-31.766	-33.655
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-1.876	-118
Einzahlungen aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	150
Erhaltene Zinsen	649	365
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-34.917	-34.798
Getätigte Entnahmen von Gesellschaftern	-35.015	0
Einzahlungen aus der Aufnahme von externen Finanzkrediten	30.935	71.285
Auszahlungen für die Tilgung von externen Finanzkrediten	-62.497	-66.010
Gezahlte Zinsen	-8.392	-11.432
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-74.969	-6.157
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	57.664	24.017
Wechselkurs-, konsolidierungskreis und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-455	216
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	-10.776	-35.009
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	46.433	-10.776



BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die L&O SIG SAUER Verwaltungs-GmbH, Emsdetten

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der L&O SIG SAUER Verwaltungs-GmbH, Emsdetten, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2020, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapital- und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der L&O SIG SAUER Verwaltungs-GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2020 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus



- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Osnabrück, den 4. August 2021

**PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

Norbert Niedenhof, Wirtschaftsprüfer

ppa. Marc Middendorf, Wirtschaftsprüfer

Der Konzernabschluss zum 31.12.2020 wurde am 11.08.2021 gebilligt.